

### Demokratie heißt informiert sein - an Fakten orientiert

- *Videonewsletter aus Straßburg* - u.a. EU-Führerscheinrichtlinie. Update zur Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (kurz GEAS), die EU-Schweiz-Beziehungen, europäische Medienfreiheitsgesetz
- anzuschauen und wahrzunehmen unter <https://repasi.eu/>

Ja, völlig richtig - Demokratie ist sehr anstrengend, alle dürfen mitreden, sich austauschen, laut oder leise kritisieren - macht v.a. Sinn, wenn wir alle gut informiert sind, was bei der Fülle von Daten, Fakten, Prozessen, Entwicklungen, Regeln, Gesetzen richtig Zeit kostet - die Erklärvideos von René Repasi sind eine Möglichkeit, sich zu informieren, Zusammenhänge zu erfassen, mitreden zu können.

### Ordentlicher SPD-Landesparteitag am Samstag, 21.10.2023 in Heilbronn, Konzert- und Kongresshalle Harmonie - Beginn 10:30 Uhr

Wir erwarten Katharina Barley (MdEP), René Repasi (MdEP), Andreas Stoch (MdL).

Wer interessiert dabei sein will - Livestream unter: *Landesparteitag der SPD Baden-Württemberg 2023 - YouTube*

### Über ein altes Forsthaus, einen Förster und „seinen“ Wald

Die Heilbronner SPD-Seniorinnen und Senioren sind äußerst flexibel - der ursprünglich vorgesehene Einblick in den "Jüdischen Kulturweg im Heilbronner Land" wird verschoben, die Kreisarchivarin Petra Schön musste krankheitsbedingt absagen, gute Besserung, liebe Petra Schön! - Sieghart Brenner sprang ein:

**Brenner, heute Vorsitzender der SPD AG 60 plus**, war 33 Jahre Förster im „schönsten“ Revier in den Löwensteiner Bergen und letzter Bewohner des Hauses, das in einer Lichtung im oberen Lautertal über hundert Jahre als Forsthaus diente. Seit 2006 ist das ehemalige Forsthaus im Hohenloher Freiluftmuseum Wackershofen zu besichtigen. Einblick in die abwechslungsreiche Historie:

Auf früherem Glashüttengelände wird 1778 ein Bauernhaus erstellt, ab 1879 bis 1974 als Forsthaus genutzt, bis es von 1998 bis 2006 ab- und wiederaufgebaut wird. Die Bewohner: 4 Bauern- u. 8 Försterfamilien.

Brenner (seit 2006 im Ruhestand) schildert seinen Werdegang - Wirken im Wald zwischen Vorderbüchelberg, Wüstenrot, Neulautern, Löwenstein und Hößlinsülz, beinahe 1000 ha - naturnaher Waldbau, standortgerechte Baumartenvielfalt, Dauerwald, Mischbestände, pflegliche Holzernte, optimale Verkaufsstrategie, Erschließung durch gute Waldwege und Rückegassen zur Bodenschonung - Nachhaltigkeit, das nicht nur für die Holznutzung, sondern auch für alle weiteren Funktionen des Waldes gilt: Boden, Wasser, Fauna, Flora, Naturschutz, Erholung und Öffentlichkeitsarbeit. Die strikte Totholz- u. Schutzgebietskonzeption ist gewichtiger Teile der aktuellen Waldpolitik. Ebenso bedeutend für das nachhaltige Wirtschaften im Wald ist eine effektive

Wildstandregulierung durch angepasste Jagdmethoden. Dies alles wird durch die Zertifizierung der Waldbewirtschaftung dokumentiert, wo neben der nachhaltigen Nutzung, ökologische und soziale Standards nachgewiesen werden müssen. Nicht zuletzt geht Brenner auf die akuten Probleme des Waldes durch die drastische Klimaveränderung ein. Er hatte schon während seiner aktiven Zeit im Wald mit zahlreichen Naturkatastrophen zu tun, wie Schneebruch, Sturmschäden (Wiebke, Lothar...), Borkenkäferkalamität, Schadstoffeinträgen (Waldsterben), Trockenheit usw. Heute hat sich noch vieles verschlimmert, Borkenkäfer ohne Ende (Fichte hat im Unterland keine Zukunft), Trockenschäden, Buchendürre, Eschensterben, Ahornkrankheit.

Rückblick auf die insgesamt 4 Forstreformen während der letzten 40 Jahre, jene von 2005 hat Sieghart Brenner sein Revier gekostet und ihn für die zwei letzten Berufsjahre in das Landratsamt verschlagen. Ein eloquenter Spruch bringt seinen damaligen Frust zum Ausdruck: „Schlechtester Tausch meines Lebens – 8 qm Bürokratie gegen 1000 ha Freiheit“.

Heidi Scharf-Giegling  
Pressesprecherin der Fleiner SPD